

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 14

Artikel: Der Zephir : die Blumen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fruchtpreise.

Kernen, 16 = 15 Bz. 3 kr. 15 Bz. 2 kr.

Mühlengut 10 Bz. 2 kr. 10 Bz. 1 kr.

Roggen 10 Bz. 9 Bz. 3 kr.

Wicken, 11 Bz. 10 Bz. 2 kr.

Fleischart.

Ochsen - Fleisch das Pfund 2 Bz. 1 Bierer.

Kuh - Fleisch das Pfund 7 Kreuzer.

Kalber - Fleisch das Pfund 7 kr. = 1 = Bierer.

Butter.

Das Pfund 3 Bäzen 2 kr.

Der Zephir. Die Blumen.

Ein Zephir flog einst über einen Garten,
Wo er ein Heer von Blumen aller Arten
Und aller Farben sah. Entzückt
Ob all dem Reiz, den er auf einmal hier erblickt,

Lässt Herr Favon sich alsbald hernieder
Und hüpfst mit flüchtigem Gesieder
Von einer Blume zu der andern hin;
Sagt jeder süße Schmeicheleien,
Schwört jeder: ihr nur sich allein zu weihen,
Und jede andere zu siehen.

So sahen viele sich von seinen falschen Küssen
Entblättert vor der Zeit, und büßen
Für ihren Bühlersinn, für ihre Eitelkeit.
Am Ende flog er auch zu einem Weilchen hin.
So hab' ich dich, seufzt er, denn endlich doch entdecket,
So sehr dich auch dein finstres Laub verstecket?
Du nur bist meine Königin!

An deinem Lächeln hängt mein Leben!
Du nur kannst Freud und Ruh und Glück mir geben!
O möchtest du für mich doch blühn! —

Geh, Falscher, geh! so schmeichelstest du gestern
Und heut erst jeder meiner Schwestern;
Ich kenne deinen falschen Sinn!
Gewahren mich vor dir die Götter!
Mich sollst du nicht betrügen; packe dich!

Das Veilchen sprachs, und hüllte sich
Noch tiefer ein in seine dunkeln Blätter.

Auf Thersit.

Die Leute lächerlich zu machen,
Ist sein beständiges Bemüh'n.
Man sieht ihn über alle lachen,
Und alle lachen über ihn.

Auslösung des letzten Räthsels. Ein Kartenspiel.

Neues Räthsel.

Aus allerhand Metall bin ich gebohren,
Für mich ist überall ein guter Platz erkohren.
In Kirchen und in Zimmern
Sieht jedes Aug mich schimmern.
Bey armen bin ich arm, bey reichen bin ich reich,
Doch ist mein Dienst an allen Orten gleich.

Par un Amateur d'Enigmes
Enigme lui même.

Zu deutsch: der Verfasser ist keine Räthsel,
sondern ein Räthsel.
